

Jens Wurtzbacher

Sicherheit durch Gemeinschaft?

Bürgerschaftliches Engagement
für öffentliche Sicherheit

Leske + Budrich, Opladen 2004

Inhalt

Danksagung _____	9
Einleitung _____	11

Kapitel I:

Sicherheit und soziale Ordnung – Entwicklung und Wandel des staatlichen Gewaltmonopols _____

1.0 Wurzeln des Sicherheitsbegriffs _____	16
1.1 Die Hobbesianische Perspektive auf die innere Sicherheit _____	17
1.2 Der Staat als Garant bürgerlicher Freiheitsrechte – die Perspektive John Locke’s _____	18
1.3 Historische Entwicklungslinien der inneren Sicherheit _____	19
1.4 Rechtsstaat versus Polizeistaat _____	21
1.5 Die soziale Konstruktion von Sicherheit _____	23
1.6 Sicherheit als sozialer Vermittlungsprozess _____	25
1.7 Die Gewährleistung von innerer Sicherheit als primäre Aufgabe des modernen Staates _____	28
1.8 Wandel oder Ende des staatlichen Gewaltmonopols? _____	31
1.9 Das gemeinschaftliche Fundament der Sicherheitsinstitutionen _____	36

Kapitel II:

Entdeckung der inneren Sicherheit als Gemeinschaftsaufgabe _____

2.0 Die Broken-Windows-Theorie _____	42
2.1 Polizeiliche Organisationsveränderungen – Community Policing _____	45
2.2 New York City versus Chicago – Projektansätze des Community Policing _____	48
2.2.1 Zero-Tolerance – Community Policing in New York City _____	48

2.2.2	Community Policing in Chicago _____	50
2.3	Von der Notwendigkeit der Differenzierung _____	53
2.4	Wandel der Innenpolitik und Aufstieg der kommunalen Kriminalprävention in Deutschland _____	56
2.4.1	Der Präventionsgedanke und die Ebene des Gemeinwesens _____	57
2.4.2	Kriminalpräventive Projektkonzeptionen in Deutschland _____	59
2.4.3	Kommunale Kriminalprävention und Bürgerpartizipation _____	60
2.5	Community Policing, kommunale Kriminalprävention und Bürgerpartizipation – Kriminologische Positionen in Deutschland _____	61

Kapitel III:

	Gemeinschaft und innere Sicherheit _____	65
3.0	Der Gemeinschaftsbegriff in der Soziologie _____	65
3.1	Kriminalitätsfurcht als Indikator unsicherer Gemeinschaft _____	68
3.2	Unspezifische Hilfeleistungen als polizeilicher Arbeitsalltag _____	72
3.3	Die Basis gemeinschaftlichen Handelns für innere Sicherheit _____	73
3.4	Kommunitaristische Positionen zur Verbrechensbekämpfung _____	75
3.5	Bürgerschaftliches Engagement als gemeinschaftliches Handeln _____	78
3.6	Bürgerschaftliches Engagement und die Gewährleistung innerer Sicherheit – Ausblick _____	82

Kapitel IV:

	Sicherheit und gemeinschaftliches Handeln _____	85
4.0	Kurze methodologische Vorüberlegung _____	85
4.1	Forschungsdesign _____	87
4.1.1	Exploration _____	87
4.1.2	Introspektion _____	89
4.2	Zugang zum Feld _____	90
4.3	Auswertung _____	91

Kapitel V:		
Bürgerschaftliches Engagement in Bürgerwachen	_____	93
5.0	Die Sicherheitswacht: polizeilich geprägtes Bürgerengagement	94
5.1	Der soziologische Forschungsstand zur Sicherheitswacht	98
5.2	Sicherheitshandeln zwischen Bürger und Staat – die intermediäre Form der Sicherheitspartnerschaften	109
5.3	Der Forschungsstand zu den Sicherheitspartnerschaften	113
5.4	Eingekapseltes versus intermediäres bürgerschaftliches Sicherheitsengagement – Fazit	117

Kapitel VI:		
Das intermediär vielgestaltige Sicherheitsengagement	_____	119
6.0	Organisatorische Eckpfeiler der Sicherheitspartnerschaften	119
6.0.1	Demokratische Legitimation	120
6.0.2	Intermediäre Platzierung	122
6.0.3	Befugnisse	125
6.1	Intermediär vielgestaltiges Handlungspotential	126
6.2	Aufgabenspektrum	130
6.2.1	Ausgangspunkt des Engagements mit Wandlungsoption	131
6.2.2	Verstetigung bürgerschaftlichen Sicherheitsengagements	133
6.3	Kooperative Bearbeitung gemeinschaftlicher Sicherheitsaufgaben	135

Kapitel VII:		
Eine gemeinschaftliche Sphäre innerer Sicherheit	_____	141
7.0	Kommunikation als sicherheitsspezifische Öffentlichkeit	141
7.1	Kooperation als Selbstkontrolle oder Unterstützung	143
7.2	Fazit	145
	Literaturverzeichnis	147
	Interviewliste	157